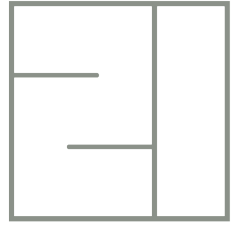




gemeinsam
bauen
und leben



Protokoll zum I. Workshop

Mehrgenerationen Wohnprojekt Amorbach

am 25. Januar 2025

1. Anfangs Gesprächsrunde

Es finden sich gegen 10:00 Uhr insgesamt 7 Interessenten die 5 Parteien repräsentieren in der Mensa ein.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde werden die neuen Beteiligten willkommen geheißen und es wird kurz über die zuvor stattgefundenen Info-Abende berichtet.

Herr Geibel von der pro.. Stellt kurz den Projektaufsatz vor, um alle Beteiligten in den Projekt Rahmen einzubinden.

Es wird der Zweifel geäußert, ob der Workshop in der Gruppe Sinn macht. Herr Schwarz von 21-arch erläutert, dass eine Initiale Gruppe mit 3 - 8 Personen starten sollte und ein Gruppenwachstum leichter ist, wenn das Projektprofil geschärft ist.

2. Präsentation Ziele und Vorgehen

Herr Schwarz stellt der Gruppe die vier generellen Phasen eines Gruppenprojektes vor und erläutert kurz deren Zweck.

In der ersten Phase der Interessensgemeinschaft findet sich die Gruppe und schärft das Profil des Projektes. Es werden Ideen gesammelt und Vorgehensweisen erarbeitet.

Die zweite Phase der Planungsgemeinschaft wird durch die Anforderungen der Gruppe die eigentliche Planung des Projektes mit der Gruppe vorangetrieben. In dieser Phase sollte die Gruppe wachsen und möglichst voll werden.

Die dritte Phase, die Baugemeinschaft, braucht alle Beteiligten und deren Finanzierung, um das geplante Projekt umzusetzen und die Baustelle zu starten.

Die finale vierte Phase ist dann die Hausgemeinschaft, die das Projekt im Sinne der Gruppe belebt wird.

Nach der Klärung der Phasen des gesamten Projektes, geht Herr Schwarz auf die Themen und Termine der drei vorbereiteten Workshops ein.

Der erste Workshop beschäftigt sich mit den Ideen und Ansprüchen der einzelnen und der Gruppe. Hierzu wird ein Tool aus der Vorgehensweise des Dragon Dreamings vorgestellt.

In dem folgenden Workshop II wird diese Arbeit vertieft. Des Weiteren wird das Thema Verträge und Finanzierung vertieft werden.

Im Workshop III wird neben den Themen der Gruppe im Workshop in die erste städtebauliche Planung mit den Gruppenmitgliedern starten.

Ziel der Workshops ist es die Gruppe in Planungsgemeinschaft zu führen.

3. Traumkreis

Die Beteiligten werden durch Herrn Schwarz in die Vorgehensweise des Traumkreises vorbereitend eingeführt.

Durch den Traumkreis sammelt die Gruppe 33 Träume/Ideen für das Projekt und eine Anregung zur Klärung mit der Stadt Neckarsulm.



Zum Abschluss des Kreises stellt Herr Schwarz noch kurz die generelle Vorgehensweise des Dragon Dreamings vor und die Gruppe befürwortet das System im Weiteren kennen zu lernen. Ein Teilnehmer schlägt vor, dass die Gruppe sich auch außerhalb der Workshoptermine trifft und er sich bis zum nächsten Termin um eine Räumlichkeit kümmern könnte. Die Gruppe befürwortet dies dankend und Herr Schwarz unterstützt dies, da das Element des Feierns und das pflegen der Gemeinschaft ein wichtiger Teil des Prozesses ist.

Pause

Die Gruppe findet sich wieder bei mitgebrachtem Kaffee und Snacks.

4. Vorstellung des Fragebogens

Herr Schwarz stellt mit Herrn Geibel den vorbereiteten Fragenbogen für die Abfrage der einzelnen Ansprüche an die Wohnung der Parteien beinhaltet.

Dieser Fragebogen sollte bis eine Woche vor dem nächsten Workshop als PDF oder Foto an die Mailadresse der pro.. gesendet werden.

5. Abschluss Gesprächsrunde

In der Gruppe werden Fragen nach den Kosten und den möglichen Finanzierungen gestellt auf die Herr Geibel eingeht.

Es wird erläutert, dass mit Gründung der Planungsgemeinschaft auch ein finanzielles Engagement verbunden ist. Dies umfasst zum einen ein Einstiegs geld in die Planungsgemeinschaft und zum anderen dann eine Summe zur Finanzierung der Planungskosten die in Zusammenarbeit mit der pro.. und 21-arch durch die Gruppe bestimmt werden.

Zur gesamten vertraglichen Gestaltung der verschiedenen Phasen bis hin zur Hausgemeinschaft wird Herr Schmitt von der pro.. beim nächsten Workshop ausführlich eingehen.

Die TeilnehmerInnen bedanken sich für den guten Workshop und freuen sich auf das weitere Vorgehen.

Herr Schwarz und Herr Geibel bedanken sich für das offene und begeisterte Mitwirken der Beteiligten und sehen mit Freude auf den nächsten Workshop.

6. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen ist auf den Samstag, 22.02.2025 um 10:00 Uhr in der Mensa der Grundschule Amorbach. Um das Mitbringen von Getränken und Fingerfood wird gebeten.

Aufgestellt Stuttgart, den 6.2.2025

Ulrich Schwarz